



**Philosophische Fakultät III:
Empirische Humanwissenschaften**

**Modulhandbuch
des Master-Studiengangs
*Sportwissenschaft***

Fassung vom 12. Dezember 2009

Inhaltsverzeichnis

Leitbild	3
Kompetenzen	3
Übergreifende Kompetenzen.....	3
Allgemeine fachliche Kompetenzen	3
Berufsfeldspezifische Kompetenzen	4
Übersicht über die Studienmodule	5
Pflichtmodule	5
Modul Methodologie und Statistik.....	5
Modul Methoden der Sportwissenschaften und Sportmedizin	7
Modul Organisation, Evaluation und Qualitätssicherung	9
Modul Kommunikation und Kooperation	11
Module des Wahlbereichs	13
Modul Krankheiten	13
Modul Gesundheitspädagogik.....	15
Modul Bewegungs- und Sporttherapie bei internistischen Erkrankungen.....	17
Modul Bewegungs- und Sporttherapie bei Verletzungen und orthopädischen Erkrankungen	19
Modul Rückenschule.....	21
Modul Spezielle Anwendungsfelder der Bewegungs- und Sporttherapie	23
Modul Sporternährung	25
Modul Training im Leistungssport.....	26
Modul Talentrekrutierung und -förderung	28
Modul Sportpsychologie	29
Modul Ethische Aspekte des Leistungssports.....	31
Modul Projekt/Praktikum.....	33
Modul Master-Arbeit.....	35
Übersicht über ECTS	36

Leitbild

Der Masterstudiengang Sportwissenschaft ist ein konsekutiver, forschungsorientierter Studiengang mit einer Dauer von vier Semestern, der mit dem *Master of Science (M.Sc.)* abschließt.

Der Masterstudiengang Sportwissenschaft ist zweigestuft. Im ersten Studienabschnitt wird ein breites Spektrum vertiefender Veranstaltungen zu den Bereichen Forschungsmethoden, Methodologie und Statistik, sportwissenschaftliche und sportmedizinische Diagnose und Interventionsmethoden (Assessmentverfahren), Organisationsforschung, Evaluation und Qualitätssicherung sowie Kommunikation und Kooperation angeboten. Im zweiten Studienabschnitt erfolgt eine berufsfeldspezifische Vertiefung mit der Möglichkeit der Spezialisierung in den Bereichen „Bewegungs- und Sporttherapie“ sowie „Leistungssport“.

Die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in der Prävention und Rehabilitation ist in den letzten Jahrzehnten stetig gestiegen. Nicht nur bei Herz-Kreislaufkrankungen spielen die Bewegungs- und Sporttherapie im Rahmen der Rehabilitation eine entscheidende Rolle. Bei vielen Erkrankungen ist eine Rehabilitation ohne bewegungs- und sporttherapeutische Behandlungsstrategien heute nicht mehr denkbar.

Der Bereich des Leistungssports beschäftigt sich mit Handlungen und Interventionen deren Ergebnis einer Bewertung unterzogen wird (Leistung und Erfolg). Neben dem individuellen Leistungsstreben und der physiologischen, psychologischen, sozialen und pädagogischen Eignung gilt es gesellschaftlich beeinflusste und institutionell verankerte Aspekte in diesem Felde zu eruieren. Hinzu kommen die Auswirkungen des Leistungssports auf andere sportbezogene Settings und Felder.

Kompetenzen

Absolventen des Master-Studiengangs Sportwissenschaft verfügen über spezifisches Fach-, Sach- und Handlungswissen in folgenden Bereichen:

Übergreifende Kompetenzen

- Sie können die Bedeutung und Funktion von unterschiedlichen sportlichen Aktivitäten für die Lebensqualität von Menschen unterschiedlichen Geschlechts, Alters und körperlicher Leistungsfähigkeit und Gesundheit analysieren, bewerten und einschätzen.
- Sie sollen Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Sondergruppen für Bewegung, Spiel und Sport sensibilisieren können. Zugangswege aufzeigen, motivationale und volitive Charakteristiken einschätzen und diskutieren können.
- Sie können zu einem gesundheits- und fitnessbezogenen Verhalten erziehen.
- Sie können sportpraktische Fragestellungen auf dem Hintergrund sportwissenschaftlicher Theorien reflektieren und verorten.
- Sie können bildungswirksame Prozesse analysieren, planen, steuern, evaluieren und implementieren.

Allgemeine fachliche Kompetenzen

- Sie beherrschen die Methoden der Sportwissenschaft sowie angrenzender Fach- und Mutterdisziplinen (sportwissenschaftliche Fachkompetenz).
- Sie können sport- und gesundheitsbezogene Programme planen, realisieren und umsetzen (motorische und methodisch-didaktische Kompetenz).

- Sie können die Leistungsfähigkeit und -entwicklung, Lern- und Trainingserfolge, Verhaltensänderungen durch geeignete diagnostische Verfahren beurteilen (diagnostische Kompetenz).
- Sie beherrschen Techniken der Gesprächsführung und des Coachings sowie des Konflikt- und Stressmanagements (kommunikative Kompetenz).

Berufsfeldspezifische Kompetenzen

M.Sc. mit der Spezialisierung Bewegungs- und Sporttherapie

- können Bewegungsprogramme für Menschen mit unterschiedlichen internistischen, orthopädischen, neurologischen und psychischen Erkrankungen planen, implementieren, durchführen und bewerten.
- besitzen eine besondere Kompetenz für die Durchführung diagnostischer Maßnahmen (Assessmentverfahren) in den Feldern Prävention, Rehabilitation und medizinisches Aufbautraining (medizinische Trainingstherapie MTT).
- können Maßnahmen zur produkt- und prozesshaften Qualitätssicherung in der Therapie durchführen.
- können in stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitsbereichs, wie in Rehakliniken, aufgrund ihrer interpersonellen Kompetenzen Leitungsfunktionen übernehmen.
- sind in der Lage, die Gestaltung und Implementierung von sporttherapeutischen Programmen zu überwachen und zu organisieren/strukturieren sowie in bewerten und evaluieren (z. B. in Verbänden/Versicherungen).

M.Sc. mit der Spezialisierung Leistungssport

- können biomechanische und leistungsphysiologische Diagnostik- und Interventionsprozesse planen, umsetzen und bewerten.
- besitzen fundierte Kenntnisse zu den morphologischen und strukturellen Anpassungen im Rahmen der motorischen Hauptbeanspruchungsformen unter dem Primat des Leistungs- und Spitzensports.
- verfügen über Kenntnisse der Teambildung und der Führung von Gruppen.
- besitzen auf die leistungssportliche Praxis bezogene Kenntnisse in angrenzenden Gebieten wie Ernährung/Substitution und Diätetik.
- können psychische und soziale Determinanten sowie kulturelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Leistungssports aufzeigen, erörtern und diskutieren.
- besitzen Kenntnisse zu nationalen und internationalen Fördersystemen, zu Talentproblematiken sowie zu ethischen und moralischen Aspekten des Leistungssports.
- sind im Besonderen mit der Problematik der Dopingbekämpfung vertraut und verfügen über Wissen und Handlungsstrategien für den Einsatz in der leistungssportlichen Praxis.
- verfügen durch praktische Erfahrungen im Umgang mit Leistungssportlern über hinreichende Kenntnis der praxisrelevanten Probleme des Trainings- und Wettkampftags (Trainingssteuerung, Koordination Beruf-Sport, Grenznutzenproblematik im leistungssportlichen Training etc.).

Übersicht über die Studienmodule

Pflichtmodule

Modul Methodologie und Statistik

Methodologie und Statistik					Abk. Statistik
Studiensemester 1 - 2	Regelstudensem. 2	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 5	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Dr. Emrich
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	V. Wissenschaftstheorie und vertiefende Methodologie, 2 SWS (4 CP) Ü. Vertiefende Statistik, 1 SWS, (2 CP) S. Angewandte Statistik und Versuchsplanung, 2 SWS (4 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	Modulgesamtprüfung:: Kognitiver Kompetenztest (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. Übungen: 15 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 90 Std., Seminare: 90 Std. Übungen: 45 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Modulelements S. Angewandte Statistik und Versuchsplanung

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Erweiterte Kenntnisse im Rahmen von Versuchsplanung, Stichprobenproblemen, Forschungsdesigns und verschiedenen Untersuchungsformen (wie Labor vs. Felduntersuchungen, Paneldesigns, Einzelfallanalysen, Sekundäranalyse etc.).
- Kenntnisse in der Erkenntnistheorie
- Wissen über mögliche Stör- und Moderatorvariablen in verschiedenen qualitativen und quantitativen Erhebungs- und Messverfahren.
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der explorativen Datenanalyse, multipler Zusammenhangsprüfungen, Unterschieds- und Veränderungsprüfung.

Die Studierenden können

- qualitative und quantitative Mess- und Erhebungstechniken beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren.

- Einfaktorielle, zweifaktorielle und mehrfaktorielle Versuchspläne sowie deren statistische Prüfung planen, durchführen und auswerten.

Inhalte:

- Wissenschaftstheorie
- Versuchsplanung
- Vertiefende Statistik (z. B. Multivariate Auswerteverfahren)
- Arbeiten mit Statistiksoftware wie z. B. WinStat, Statistica oder SPSS

Weitere Informationen:

Modul Methoden der Sportwissenschaften und Sportmedizin

Methoden der Sportwissenschaften					Abk. Methoden
Studiensemester 1	Regelstudiensem. 2	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Dr. Meyer
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	S/Ü. Naturwissenschaftliche Methoden, 2 SWS (5 CP) S/Ü. Sozialwissenschaftliche Methoden, 2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	Modulgesamtprüfung Kognitiver Kompetenztest (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 240 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Erweiterte Kenntnisse über die Praxis und Interpretation der verfügbaren sportwissenschaftlichen/sportmedizinischen Messverfahren und können diese beispielhaft durchführen und auswerten.
- Wissen über das zur Verfügung stehende Instrumentarium an Tests sowie über die Optionen qualitativer, semiquantitativer und quantitativer Testung.
- einen systematischen Überblick über Methoden und Prinzipien der sportwissenschaftlichen Testung sowie über Problemfelder und Anwendungsbereiche der besprochenen Verfahren.

Die Studierenden können

- etablierte sportwissenschaftliche/sportmedizinische Testverfahren beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren.
- die Auswahl dieser Verfahren relativ zu relevanten äußeren Gegebenheiten (Fitness, Geschlecht, Alter, Vorerkrankung etc.) treffen und die Interpretation der Resultate entsprechend vornehmen.

Inhalte:

- Formen der Ergometrie, Laktatdiagnostik, Spiroergometrie, Feldtests, Anthropometrie, bildgebende Verfahren (Ultraschalldiagnostik), klinisch-chemische Labordiagnostik zur Trainingssteuerung, alternative Verfahren
- Techniken qualitativer und quantitativer Befragungen
- psychometrische Verfahren, psychologische Testung
- Isokinetik, Posturographie, Videoanalysen, Dynamometrie
-

Weitere Informationen:

Modul Organisation, Evaluation und Qualitätssicherung

Organisation, Evaluation und Qualitätssicherung					Abk. Orga
Studiensemester 1 - 2	Regelstudiensem. 2	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 5	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Dr. Emrich
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	V. Evaluation und Qualitätsmanagement, 2 SWS (3 CP) V. Organisationstheorie, 1 SWS (2 CP) S. Methoden der Evaluation und des Qualitätsmanagements, 2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	V. Organisationstheorie sowie V. Evaluation und Qualitätsmanagement: Kognitiver Kompetenztest (unbenotet) S. Methoden der Evaluation und des Qualitätsmanagements: Kognitiver Kompetenztest (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 45 Std. Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 105 Std. Seminare: 120 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente V. Organisationstheorie sowie V. Evaluation und Qualitätsmanagement

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Erweiterte Kenntnisse im Bereich der Qualitätsbestimmung, -beurteilung sowie der Mess- und Implementationsproblematik.
- Wissen über die Funktionen, die Ziele und die Inhalte von Evaluation. Sowie Maßnahmen impliziten und expliziten normativen Prämissen.
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der Qualitätsbeurteilung und –bestimmung in verschiedenen sozialen Settings. Über institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen von Evaluationsmaßnahmen und deren intendierten und nicht-intendierten Effekte.

Die Studierenden können

- interne und externe, summative und formative Evaluationsmaßnahmen sowie Selbst-

valuations- und Fremdevaluationskriterien beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren

- Evaluationskontexte, Rahmenbedingungen, intendierte und nicht-intendierte Effekte sowie qualitative und quantitative Kenngrößen bewerten und kleinere Evaluationskonzepte eigenständig und selbstverantwortlich planen, durchführen und auswerten

Inhalte:

- Die Studierenden erhalten das theoretische Rüstzeug, um eigenverantwortlich und selbstständig Qualitätsbestimmungen und –beurteilungen vornehmen zu können. Des Weiteren sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die Kriterien von Evaluationsprozessen reflektierend anwenden zu können.

Weitere Informationen:

Modul Kommunikation und Kooperation

Kommunikation und Kooperation					Abk. Koop
Studiensemester 1	Regelstudiensem. 2	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 6	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Nachfolge Maxeiner
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	Ü. Gesprächsführung und Coaching, 2 SWS (3 CP) S. Stressmanagement und Mediation, 2 SWS (4 CP) S. Öffentlichkeitsarbeit, 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	Ü. Gesprächsführung und Coaching: Lehrkompetenztest (unbenotet) S. Stressmanagement und Mediation: Kognitiver Kompetenztest (unbenotet) S. Öffentlichkeitsarbeit: Kognitiver Kompetenztest (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 60 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 150 Std. Übungen: 60 Std.
Modulnote	Das Modul wird nicht benotet.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Erweiterte Kenntnisse über Gesprächsstrategien, Frage- und Verhandlungstechniken
- Wissen über Grundregeln für eine ergebnisorientierte Gesprächsführung
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der psychologischer Interventionstechniken wie Verhaltenstherapie, Problemlösen, Kommunikation (Systemtheorie), Themenzentrierte Interaktion und Transaktionsanalyse
- Kenntnisse über die Bedeutung der Beziehungsebenen in der Kommunikation: Sach- und Gefühlsebene
- Wissen über Stresstheorien und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Stressbewältigung.

Die Studierenden können

- Coaching mit speziellen Gruppen wie u.a. Leistungssportlern und Patienten planen, durchführen und auswerten.
- Konzeptionelle Grundlagen und Voraussetzungen einer Mediation analysieren und eine Mediation durchführen.
- Entspannungstechniken, wie Autogenes Training und Progressive Muskelentspannung beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren.
- Öffentlichkeitsarbeit (Public Relation) von Werbung und anderen Formen voneinander abgrenzen.
- öffentliche Kommunikationsprozesse von Organisationen, Unternehmen, Behörden oder Einzelpersonen planen.

Inhalte:

- Gesprächsstrategien, Frage- und Verhandlungstechniken
- Stresstheorien
- Entspannungstechniken
- Formen der Öffentlichkeitsarbeit
- Planung und Durchführung einer Mediation
- psychologische Interventionstechniken

Weitere Informationen:

Module des Wahlbereichs

Modul Krankheiten

Krankheiten					Abk. Krank
Studiensemester 2	Regelstudiensem. 2	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortlicher	Dr. Anne Krieg
Dozent(inn)en	2 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	V. Pathophysiologie wichtiger Erkrankungen, 1 SWS (2,5 CP) V. Soziologische Aspekte von Gesundheit und Gesundheitsverhalten 1 SWS (2,5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 120
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- erweiterte Kenntnisse über Erkrankungen der heutigen Zeit hinsichtlich Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomen und therapeutischen Prinzipien; insbesondere unter Berücksichtigung der Bedeutung von Bewegung / Bewegungsmangel für Pathogenese und Therapie.
- erweiterte Kenntnisse über soziologische und volkswirtschaftliche Aspekte von Zivilisationserkrankungen sowie deren Prävention und Rehabilitation.

Die Studierenden können

- wichtige pathophysiologische Aspekte der Zivilisationserkrankungen darstellen und in ihrer Bedeutung bewerten.
- Symptome dieser Erkrankungen erkennen, benennen und entsprechende Konsequenzen ableiten.
- therapeutische Prinzipien erläutern, insbesondere hinsichtlich der Bedeutung und des evidenzgestützten Einsatzes körperlicher Bewegung.
- soziologische und ökonomische Folgen der Zivilisationserkrankungen beschreiben und die Rolle und Bedeutung von Prävention und Rehabilitation erläutern.

Inhalte:

- Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomatologie und therapeutische Prinzipien von Zivilisationserkrankungen unter besonderer Berücksichtigung der ätiologischen und therapeutischen Bedeutung von Bewegung und Bewegungsmangel
- Soziologische und volkswirtschaftliche Aspekte der Prävention und Rehabilitation

Weitere Informationen:

Das Modul kann für die Spezialisierung „Bewegungs- und Sporttherapie“ eingebracht werden.

Modul Gesundheitspädagogik

Gesundheitspädagogik					Abk. Gesund- päd
Studiensemester 2	Regelstudiensem. 2	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Dr. M. Schwarz
Dozent(inn)en	2 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	S. Gesundheitspädagogik 2 SWS (5 CP) S. Erstellung von Bewegungsprogrammen 2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	Modulgesamtprüfung:: Kognitiver Kompetenztest (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 240 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der Gesundheitspädagogik.
- Erweiterte Kenntnisse über Erkrankungen der heutigen Zeit - Ätiologie und Symptome.
- Wissen über Public Health, sportpädagogische, -psychologische und –soziologische Aspekte der Prävention und Rehabilitation.
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien, sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der Bewegungs- und Sporttherapie.

Die Studierenden können

- Sporttherapeutische Maßnahmen beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren
- Interventionsprogramme planen, durchführen und auswerten.

Inhalte:

- Ätiologie, Symptomatologie und therapeutische Prinzipien
- Ätiologische Modelle (Risikofaktorenmodell, Salutogenesmodell u.a.)
- Modelle zur Erklärung gesundheitsbezogenen Verhaltens
- Gesundheitsorientierte Ernährungsempfehlungen
- Prinzipien der Planung und Durchführung von Sportprogrammen
- Notfallmaßnahmen
- Sportpädagogische, -psychologische und –soziologische Aspekte der Prävention und Rehabilitation

Weitere Informationen:

Das Modul kann für die Spezialisierung „Bewegungs- und Sporttherapie“ zur Anrechnung gebracht werden.

Modul Bewegungs- und Sporttherapie bei internistischen Erkrankungen

Bewegungs- und Sporttherapie bei internistischen Erkrankungen					Abk. Innere
Studiensemester 3	Regelstudiensem. 3	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Dr. U. Such
Dozent(inn)en	3 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	S/H. Herzsport, 2 SWS (5 CP) S/H. Sporttherapie bei internistischen Erkrankungen, 2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	Modulgesamtprüfung:: Lehrkompetenztest (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 240 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Modulgesamtprüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse der Reaktionsweise erkrankter innerer Organe auf körperliche Aktivität.
- Wissen über die adäquate Gestaltung von therapeutischer sportlicher Aktivität unter Berücksichtigung der Einschränkungen einschlägiger internistischer Krankheitsbilder.
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien der Sporttherapie internistischer Erkrankungen sowie Problemfelder und Anwendungsgebiete der Dosierung solcher Sportprogramme.

Die Studierenden können

- sporttherapeutische Verfahren für internistische Erkrankungen beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren. Insbesondere können Sie eine jeweils krankheitsspezifische Abwägung vornehmen zum Verhältnis von Trainingseffekt und Gefährdung in Betracht kommender Inhalte.
- sporttherapeutische Verfahren für internistische Erkrankungen planen, durchführen und auswerten. Insbesondere können Sie differenzieren zwischen einer Optimierung des reinen Fitnesseffektes sporttherapeutischer Interventionen und der ggf. unterschiedlichen Optimierung des krankheitsspezifischen therapeutischen Effekts.

Inhalte:

- allgemeine Ätiologie, Symptomatologie und therapeutische Prinzipien bei bedeutsamen internistischen Erkrankungen (KHK, PAVK, Schlaganfall, Hypertonie, Asthma, Stoffwechselerkrankungen, Adipositas).
- Wirkprinzipien und Effektgrößen sporttherapeutischer Interventionen bei internistischen Erkrankungen.
- Bedeutung spezifischer Ernährungsempfehlungen.
- Prinzipien der Planung und Durchführung von spezifischen Sport- bzw. Bewegungsprogrammen.
- Notfallmaßnahmen.
- Sportpädagogische, -psychische und -soziologische Aspekte sporttherapeutischer Maßnahmen.

Weitere Informationen:

Das Modul kann für die Spezialisierung „Bewegungs- und Sporttherapie“ zur Anrechnung gebracht werden.

Modul Bewegungs- und Sporttherapie bei Verletzungen und orthopädischen Erkrankungen

Bewegungs- und Sporttherapie bei Verletzungen und orthopädischen Erkrankungen					Abk. Ortho
Studiensemester 2 - 3	Regelstudiensem. 3	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 6	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Dr. Karen aus der Fünten
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	S. Sportverletzungen 2 SWS (4 CP) Ü. Sporttherapeutische Verfahren, 2 SWS (3 CP) Ü. Physiotherapeutische Verfahren, 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	Modulgesamtprüfung:: Lehrkompetenztest (b)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 30 Std. Übungen: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 90 Std. Übungen: 120 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Modulgesamtprüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Kenntnisse über typische orthopädische Krankheitsbilder sowie über sportartspezifische Verletzungen/Überlastungssyndrome und können diese Kenntnisse auf, äquivalente‘ Sportarten übertragen.
- Wissen über klinische Präsentation, Entstehungsmechanismen, begünstigende Faktoren, 1. Hilfe-, Präventiv- und Rehabilitationsmaßnahmen typischer orthopädischer Erkrankungen sowie sportarttypischer Verletzungen/Überlastungssyndrome.
- einen systematischen Überblick über typische orthopädische Krankheitsbilder sowie über sportartspezifische Verletzungen/Überlastungssyndrome einschließlich eigener therapeutischer inkl. rehabilitativer Möglichkeiten.

Die Studierenden können

- typische orthopädische Krankheitsbilder sowie sportartspezifische Verletzungen und Überlastungsschäden beschreiben, erkennen und deren Ursachen/Verletzungsmechanismus benennen.
- Erstmaßnahmen bei Auftreten einer Sportverletzung ergreifen.
- Präventiv- und Rehabilitationsprogramme für typische orthopädische Erkrankungen sowie Sportverletzungen/Überlastungssyndrome erstellen.

Inhalte:

- Ätiologie, Symptomatologie und therapeutische Prinzipien bedeutsamer orthopädischer Erkrankungen (degenerative/entzündliche Gelenkerkrankungen, Bandscheibenvorfall, pseudoradikuläres Syndrom, Endoprothetik, Osteoporose etc.).
- Ätiologie, Symptomatologie und therapeutische Prinzipien sportartspezifischer Verletzungen/Überlastungssyndrome.
- Sporttherapie: Therapieformen und deren Indikation/Kontraindikation, funktionelles Training, Athletiktraining, allgemeine Konditionierung, Planung und Durchführung von Sportprogrammen/-therapie auch unter dem Aspekt eines multidisziplinären Teams.
- Physiotherapie: Therapieformen (z. B. manuelle Therapie, Lymphdrainage, Taping, medizinische Trainingstherapie) und deren Indikation/Kontraindikation, Rehabilitationsprinzipien, Planung und Durchführung von Rehabilitationsprogrammen in einem multidisziplinären Team.
- Sport-/Physiotherapie: Bedeutung der Rumpfstabilität und deren Trainierbarkeit; Auswirkung der Haltung auf Sportperformance/Verletzungsrisiko, Haltungsoptimierung; propriozeptives Training.
- Sturzprophylaxe.

Weitere Informationen:

Das Modul kann für die Spezialisierung „Bewegungs- und Sporttherapie“ und für die Spezialisierung „Leistungssport“ zur Anrechnung gebracht werden.

Modul Rückenschule

Rückenschule					Abk. Rschule
Studiensemester 3	Regelstudiensem. 3	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wydra
Dozent(inn)en	1 Lehrkraft der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	S. Rückenschule 2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Modul Gesundheitspädagogik
Leistungskontrollen /Prüfungen	S. Rückenschule: Kognitiver Kompetenztest (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 120 Std.
Modulnote	Das Modul wird nicht benotet.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- besitzen Wissen über verschiedene ätiologische Modelle zur Erklärung chronischer Rückenschmerzen.
- besitzen ein elaboriertes Wissen über die Anatomie der Wirbelsäule und die wichtigsten Erkrankungen der Wirbelsäulen einschließlich der medizinischen und physiotherapeutischen Behandlungsstrategien.
- kennen die wichtigsten Rückenschulkonzepte.
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der Rückenschule.
- können eine adressatengerechte Diagnosestrategie entwickeln.
- die Ergebnisse wichtiger Evaluationsstudien beschreiben und kritisch bewerten.
- Rückenschulen auf der Basis didaktischer Analysen für verschiedene Adressatengruppen im präventiven und rehabilitativen Bereich planen, durchführen und auswerten.

Inhalte:

- Ätiologie, Symptomatologie und therapeutische Prinzipien bei Rückenerkrankungen (wie z. B. Bandscheibenvorfall, pseudoradikuläres Syndrom).
- Diagnosestrategien.
- Prinzipien der Planung von Rückenschulen.
- Medizinische Trainingstherapie, Funktionsgymnastik, Training der posturalen Kontrolle.
- Evaluationsstudien.

Weitere Informationen:

Das Modul kann für die Spezialisierung „Bewegungs- und Sporttherapie“ zur Anrechnung gebracht werden.

Modul Spezielle Anwendungsfelder der Bewegungs- und Sporttherapie

Spezielle Anwendungsfelder der Bewegungs- und Sporttherapie					Abk. Anwendungsfelder.
Studiensemester 3	Regelstudiensem. 3	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortlicher	Dr. L. Schwarz
Dozent(inn)en	2 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	S. Bewegungstherapie in der Neurologie 2 SWS (5 CP) oder S. Bewegungstherapie in Psychosomatik und Psychotherapie 2 SWS (5 CP) Lehrveranstaltung kann je nach Lehrkapazität in den Schwerpunkten variieren
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	S. Bewegungstherapie in der Neurologie oder S. Bewegungs- therapie in Psychosomatik und Psychotherapie: Kognitiver Kompetenztest (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 120 Std.
Modulnote	Das Modul wird nicht benotet.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse neurologische bzw. seelische Erkrankungen.
- Grundkenntnisse über allgemeine Behandlungsstrategien einschließlich medikamentöser Behandlungen bei neurologischen bzw. seelischen Erkrankungen.
- anwendungsorientierte Kenntnisse über Diagnosestrategien bei neurologischen bzw. seelischen Erkrankungen.
- elaborierte anwendungsorientierte Kenntnisse über die Möglichkeiten und Grenzen der Bewegungstherapie.

Die Studierenden können

- sport- und bewegungstherapeutische Programme beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren.
- sport- und bewegungstherapeutische Programme planen, durchführen und auswerten.

Inhalte:

- Einblicke in die Sporttherapie mit psychisch Kranken bzw. Patienten mit neurologischen Krankheitsbildern durch Teilnahme an Sportgruppenveranstaltungen in einer Fachklinik.
- Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über psychische (oder neurologische)

Erkrankungen und deren sporttherapeutische Behandlungsmöglichkeiten.

- ...

Weitere Informationen:

Das Modul kann für die Spezialisierung „Bewegungs- und Sporttherapie“ zur Anrechnung gebracht werden.

Modul Sporternährung

Sporternährung					Abk. Ernährung
Studiensemester 2 - 3	Regelstudensem. 3	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortlicher	Dr. Oliver Faude
Dozent(inn)en	1 Lehrkraft der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	S. Sporternährung 2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	S. Sporternährung: Seminararbeit (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 120 Std.
Modulnote	Das Modul wird nicht benotet.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- erweiterte Kenntnisse in der Sporternährung und der Energiebereitstellung im Sport
- Wissen über Zusammenhänge zwischen Ernährung und sportlicher Leistungsfähigkeit
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien, sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der Ernährungslehre im Sport

Die Studierenden können

- Ernährungsformen im Kontext verschiedener Sportarten beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren
- Ernährungsprogramme mit spezifischen Zielstellungen in verschiedenen Saisonzyklen bzw. für verschiedenen Zielstellungen planen, durchführen und auswerten

Inhalte:

- allgemeine Ernährungslehre
- physiologische Grundlagen von Ernährung und Energiebereitstellung im Sport
- Einfluss der Ernährung auf die sportliche Leistungsfähigkeit
- ernährungsspezifische Probleme im Sport

Weitere Informationen:

Das Modul kann für die Spezialisierung „Bewegungs- und Sporttherapie“ und für die Spezialisierung „Leistungssport“ zur Anrechnung gebracht werden.

Modul Training im Leistungssport

Training im Leistungssport					Abk. Training
Studiensemester 2 - 3	Regelstudiensem. 3	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Dr. Oliver Faude/Dr. Michael Fröhlich
Dozent(inn)en	2 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	S. Leistungssportliches Training: 2 SWS (5 CP) S. Trainierbarkeit und Belastbarkeit 2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (b)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 240 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Erweiterte Grundkenntnisse der allgemeinen Trainingswissenschaft sowie vertiefende Einblicke in die spezielle Trainingswissenschaft in verschiedenen Sportartengruppen.
- Wissen über akute und chronische Wirkungen verschiedener Trainingsmethoden auf physiologische Funktionen und Prozesse (Leistungssteigerung und Ermüdung).
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche verschiedener Trainingsmethoden im Leistungssport zur Verbesserung verschiedener physischer Leistungsvoraussetzungen.

Die Studierenden können

- verschiedene Trainingsmittel im Kontext verschiedener Sportartengruppen beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren und evaluieren.

Trainingsprogramme mit spezifischen Zielstellungen in verschiedenen Saisonzyklen planen, durchführen und auswerten sowie reflektieren.

Inhalte:

- allgemeine und spezielle Trainingswissenschaft.
- physiologische und morphologische Grundlagen von Leistung und Ermüdung.
- Training physiologischer Leistungsvoraussetzungen.
- Trainingsprinzipien und Trainingstheorien.
- Trainingsaufbau, Trainingsplanung und Trainingsdurchführung.
- Kurz-, mittel- und langfristige Trainingssteuerungsprozesse.
- Evaluation von Trainingsmethoden und kritische Reflexion.
- Kenntnisse der Methoden und Theorieentwicklung der Trainingswissenschaft.

Weitere Informationen:

Das Modul kann für die Spezialisierung „Leistungssport“ zur Anrechnung gebracht werden.

Modul Talentrekretierung und -förderung

Talentrekretierung und -förderung					Abk. Talent
Studiensemester 2 - 3	Regelstudiensem. 3	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 3	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortlicher	Prof. Emrich
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	V. Talentsichtung, -rekretierung und -förderung 1 SWS (2 CP) S. Sportfördersysteme 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Seminar: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesung: 30 Seminar: 75 Std.
Modulnote	Das Modul wird nicht benotet.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Wissen über die Problematik des Talentbegriffes.
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien, sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der Talentidentifikation und –förderung im nationalen und internationalen Rahmen.

Die Studierenden können

- die nationalen und internationalen Fördersysteme beschreiben und kritisch reflektieren
- eine Strategie für die Talentsichtung und -förderung planen, durchführen und auswerten und bewerten.

Inhalte:

- Talentbegriff aus interdisziplinärer Sicht.
- Nationale und internationale Sportfördersysteme.
- Arbeit an Olympiastützpunkten einschließlich Eliteschulen des Sports.
- Fördereinrichtungen des Spitzensports.

Weitere Informationen:

Das Modul kann für die Spezialisierung „Leistungssport“ zur Anrechnung gebracht werden.

Modul Sportpsychologie

Sportpsychologie					Abk. Sportpsych
Studiensemester 2 - 3	Regelstudiensem. 3	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Nachfolge Maxeiner
Dozent(inn)en	2 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	S. Sportpsychologie in Training und Wettkampf 2 SWS (5 CP) S Sportpsychologische Diagnostik 2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (b)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 240 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen <ul style="list-style-type: none"> - einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien sowie Problemfelder der Sportpsychologie. - Grundkenntnisse in den Bereichen Physiologie, Lernen und Gedächtnis, Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Kognitionen, Motivation, Gruppe und Mannschaft und Führung - Vertieftes Wissen über psychologische Belastung und Beanspruchung im Sport, diagnostische Strategien und Methoden, psychoregulative Verfahren und psychologisches Coaching - Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - für Sportarten bzw. Sportsituationen die psychischen Anforderungen beschreiben. - mentale Probleme in Training und Wettkampf diagnostisch erfassen. - psychologische Interventionen beschreiben und kritisch reflektieren. - psychologische Interventionen in der Praxis bei Individual- und Mannschaftssportarten planen, durchführen und evaluieren. 	

Inhalte:

- Verfahren und Methoden der Diagnostik aus psychologischer Perspektive
- Optimierung der sportlichen Leistung
- Sportpsychologische Verfahren zur Motivationsregulation
- Sportpsychologische Verfahren der Emotionsregulation
- Sportpsychologische Verfahren zur Optimierung der Bewegungsregulation (Mentales Fertigkeitstrainings)

- Teamdiagnose und Teambuilding
- Coaching
- ...

Weitere Informationen:

Das Modul kann für die Spezialisierung „Leistungssport“ zur Anrechnung gebracht werden.

Modul Ethische Aspekte des Leistungssports

Ethische Aspekte des Leistungssports					Abk. Ethik
Studiensemester 2 - 3	Regelstudiensem. 3	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. T. Meyer
Dozent(inn)en	2 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Wahlmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	V. Doping: Aktuelle Situation und Ursachen interdisziplinär betrachtet 2 SWS (5 CP) S. Dopingprävention 2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesung: 30 Std. Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesung: 120 Std. Seminare: 120 Std.
Modulnote	Das Modul wird nicht benotet.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse über Wirkungsweisen und insbesondere unerwünschte Wirkungen von Substanzen bzw. Methoden, die auf der Dopingliste stehen sowie über Prinzipien der Dopinganalytik.
- Wissen über diskutierte Ursachen des offensichtlich stattfindenden Missbrauchs von Dopingsubstanzen und -verfahren.
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche dopingpräventiver Maßnahmen.

Die Studierenden können

- die aktuelle Dopingproblematik beschreiben, das erworbene Faktenwissen auf aktuelle Fälle anwenden und die Situationen, in denen Doping stattfindet, kritisch reflektieren.
- Dopingpräventionsmaßnahmen planen, durchführen und auswerten.

Inhalte:

- aktuelle Dopingliste.
- Methoden der Dopinganalytik (Blut vs. Urin).
- Wirkungsweise und Nebenwirkungen von Substanzen/Methoden der Dopingliste.
- Abhängigkeiten und Beziehungsgeflechte dopender Sportler.
- Interaktionen mögliche Motivationen zum Doping.
- Ausmaß von Doping im Breiten-/Freizeitsport.
- sportrechtliche vs. allgemeinerjuristische Bewertung von Doping.

- Optionen und Hindernisse dopingpräventiver Maßnahmen
- Pädagogische Maßnahmen der Dopingprävention.

Weitere Informationen:

Das Modul kann für die Spezialisierung „Leistungssport“ zur Anrechnung gebracht werden.

Modul Projekt/Praktikum

Projekt/Praktikum					Abk. Projekt
Studiensemester 3-4	Regelstudensem. 3	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	NN
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	P. Projekt oder vierwöchiges Praktikum (7 CP) S. Begleitseminar, 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	Modulgesamtprüfung: Bescheinigung der Einrichtung und Bericht (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Praktikum: 160 Std. Seminar: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Praktikum: 40 Std. Seminar: 70 Std.
Modulnote	Das Modul wird nicht benotet.

Lernziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden sollen mit der konkreten wissenschaftlichen Arbeit im Rahmen eines Projekts konfrontiert werden und auf diese Weise die Vor- und Nachteile des intensiven wissenschaftlichen Arbeitens kennenlernen.
- Die Studierenden sollen im Rahmen eines Praktikums mit der Arbeit in einem der Spezialisierungsfelder Leistungssport oder Bewegungs- und Sporttherapie konfrontiert werden und auf diese Weise die Vor- und Nachteile der Arbeit mit Leistungssportlern oder Patienten kennenlernen.
- Aus der Arbeit in einem Projekt oder Praktikum sollten u. U. wissenschaftlich relevante Fragestellungen für die Master-Arbeit entwickelt werden.

Inhalte:

- Mitarbeit in einem konkreten sportwissenschaftlichen oder sportmedizinischen Projekt.
- Praktikum in einer Einrichtung des Leistungssports (z. B. Eliteschule des Sports, Olympiastützpunkt).
- Praktikum in einer Rehaeinrichtung oder ähnlicher Einrichtung (stationär oder ambulant) mit sport- und bewegungstherapeutischer Ausrichtung.

Weitere Informationen:

Das Modul kann, wenn eine entsprechende inhaltliche Schwerpunktsetzung erfolgt, für die Spezialisierung „Bewegungs- und Sporttherapie“ bzw. die Spezialisierung „Leistungssport“ zur Anrechnung gebracht werden.

Modul Master-Arbeit

Master-Arbeit					Abk. Arbeit
Studiensemester 4	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 30

Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Dr. Emrich
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Master-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen / SWS	
Zulassungsvoraussetzungen	
Leistungskontrollen /Prüfungen	Master-Arbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 900 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeit / Arbeitsaufträge:</u> Master-Arbeit: 900 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Modulelements - Master-Arbeit

Lernziele/Kompetenzen:

Die Master-Arbeit stellt den Nachweis der Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen, forschungsorientierten Arbeiten dar. Die Studierenden sollen zeigen, dass sie in der Lage sind, eine Fragestellung aus dem Bereich der Sportwissenschaft herauszuarbeiten und zu formulieren, eine adäquate Untersuchung - empirisch oder hermeneutisch - zu entwickeln und durchzuführen und abschließend die gewonnenen Ergebnisse unter Berücksichtigung des internationalen Schrifttums in einem größeren theoretischen Kontext diskutieren zu können.

Inhalte:

Die Master-Arbeit stellt den Abschluss des Master-Studiums dar. Die Studierenden benutzen die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse, um ein sportwissenschaftliches Thema wissenschaftlich und quellenorientiert zu bearbeiten und schriftlich in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Master-Arbeit) in einer überzeugenden, sowohl fachwissenschaftlich als auch didaktisch anspruchsvollen Art und Weise zu präsentieren.

Weitere Informationen:

Das Modul kann, wenn eine entsprechende inhaltliche Schwerpunktsetzung erfolgt, für die Spezialisierung Bewegungs- und Sporttherapie bzw. die Spezialisierung Leistungssport zur Anrechnung gebracht werden.

Übersicht über ECTS

Module	CP	SWS
Pflichtbereich		
Methodologie und Statistik	10	6
Methoden der Sportwissenschaften	10	6
Organisation, Evaluation und Qualitätssicherung	10	6
Kommunikation und Kooperation	10	8
Wahlpflichtbereich		
Krankheiten (S)	5	3
Gesundheitspädagogik (S)	10	4
Bewegungs- und Sporttherapie bei internistischen Erkrankungen (S)	10	4
Rückenschule (S)	5	2
Spezielle Anwendungsfelder der Bewegungs- und Sporttherapie (S)	5	2
Bewegungs- und Sporttherapie bei Verletzungen und orthopädischen Erkrankungen (S und L)	10	6
Ernährung (S und L)	5	2
Training im Leistungssport (L)	10	4
Talentrekrutierung und -förderung (L)	5	3
Sportpsychologie (L)	10	4
Ethische Aspekte des Leistungssports (L)	5	3
Projekt/Praktikum	10	2
Modul MA-Arbeit	30	2